

geräumt. Während der ersten 10 Betriebsjahre ist keine Abgabe an die Stadt Duisburg zu entrichten, von dann ab bis zu einer Einnahme von M. 300 000 eine Abgabe von $1\frac{1}{2}\%$ der Einnahme und für jede voll erreichten M. 10 000 Mehreinnahme $\frac{1}{10}\%$ mehr, bis zum Höchstsatz von 5% : Der so ermittelte Betrag wird noch im Verhältnis der auf Duisburger Gebiet liegenden Streckenlänge (4,760 km) zur Gesamtlänge der Bahn (23,410 km) reduziert. Die auf dem Gebiete der Stadt Düsseldorf liegende Teilstrecke von 2,65 km Länge ist Eigentum der Stadt und dem Unternehmen gegen Erstattung der Baukosten auf 45 Jahre zum Betriebe überlassen; hierbei ist der Stadt jedoch das Recht eingeräumt, schon nach Ablauf von 30 Betriebsjahren den Betrieb auf einem Teile dieser Stadtstrecke (nämlich bis zur Golzheimer Kapelle) selbst zu übernehmen. Die Unterhaltung der Geleisstrecke besorgt die Stadt gegen eine Abgabe von M. 1 pro Meter Geleis und Jahr. Weitere Abgaben an die Stadt sind während der ersten 15 Betriebsjahre nicht zu entrichten, während des 16. bis 30. Betriebsjahres aber hat die Stadt eine Abgabe von 5 Pfennig für jedes auf der Stadtstrecke zurückgelegte Zugkilometer zu beanspruchen, welches sich während des 31. bis 45. Betriebsjahres auf 10 Pfennig für jedes zurückgelegte Zugkilometer erhöht. Ausserdem hat die Ges. noch einen Vertrag mit der Stadtgemeinde Kaiserwerth über die Benutzung der Strassen dieser Stadt zur Anbringung von elektr. Leitungen für Licht- und Kraftabgabe während der ganzen 60 jährigen Konzessionsdauer der Bahn abgeschlossen. Dieser Vertrag sichert der Ges. das aussch. Recht zur Anbringung oberirdischer Leitungen während der ganzen Vertragsdauer zu, und die Ges. liefert als Gegenleistung zu billigem Pauschalsatz den Strom für die elektr. Strassenbeleuchtung. Irgend welche besonderen Rechte, z. B. in bezug auf einen etwaigen Erwerb des Leitungsnetzes oder der Zentrale, sind der Stadt nicht eingeräumt. Die Erlaubnis zur Stromverteilung erlischt einfach bei Ablauf des Vertrages, falls bis dahin nicht anderweitige Vereinbarungen getroffen werden sollten.

Stamm-Kapital: M. 1 500 000 in Anteilen. Urspr. M. 300 000, erhöht lt. G.-V. v. 21./2. 1905 zwecks Rückzahlung vorgestreckter Baugelder sowie zur Verstärkung der Betriebsmittel um M. 1 200 000.

Anleihe: M. 1 500 000 in 4% Schuldverschreib. von 1905, rückzahlbar zu 103% , aufgenommen zwecks Tilg. von vorgestreckten Baugeldern, 1000 Stücke (Nr. 1—1000) à M. 1000, 1000 (Nr. 1001—2000) à M. 500, auf Namen des Bankhauses Born & Busse in Berlin oder dessen Ordre u. durch Indossament übertragbar. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1912 bis längstens 1959 durch jährl. Ausl. von mind. 1% u. ersp. Zs. vor dem 1./7. auf 1./10.; ab 1912 verstärkte Tilg. oder gänzl. Künd. auf einen Zs.-Termin vorbehalten. Zahlst.: Gesellschaftskasse; Berlin: Nationalbank f. Deutschl. Verj. der Coup. 4 J. (K.), der Stücke nach gesetzl. Bestimmung. Kurs in Berlin Ende 1905—1909: 100.80, 100.50, 97.96, 97.75%. Zugelassen Juni 1895; zur Zeichnung gestellt 3./7. 1905 zu 101% zuzügl. 4% Stück-Zs. seit 1./4. 1905 u. $\frac{1}{2}$ Schlussnotenstempel.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj.

Gewinn-Verteilung: Von dem nach Deckung der gesetzl. u. sonst. Rückl. verbleib. Reingewinn 4% Div. an St.-Kapital, sodann 10% Tant. an A.-R., Rest zur Verf. der Gesellschafter.

Bilanz am 31. Dez. 1909: Aktiva: Gleisanlage 874 508, do. Düsseldorf 75 987, Leitungsanlage 453 315, Wagen 414 273, Grundstücke 114 194, Gebäude 376 193, Masch., Kessel und Rohrleit. 233 959, Schaltbrett- u. Rohrleit.-Anlage 35 584, Akkumulatoren 41 000, Werkstätten-Einricht. 23 100, Wasserleitungs- u. Kanalisations-Anl. 1000, Inventar 6577, Zähler 6619, Fuhrwerk 1050, Drehstromanlage 28 661, Baukto 67 879, Kaut.-Effekt. 14 237, Assekuranz 229, Disagio- u. Emiss.-Kosten 37 400, Kassa 2069, Material-, Res.-Teile u. Bekleidung 33 316, Beamten- u. Untern.-Kaut.-Anlagekto 4486, Debit. 718 109. — Passiva: A.-K. 1 500 000, Oblig. 1 500 000, do. Zs.-Kto 15 740, Ern.-F. 309 034, Amort.-F. 88 781, R.-F. 20 314, Haftpflichtversich.-F. 12 804, Batterieunterhalt.-F. 7101, Spez.-Unterstützungskasse 85, Beamten- u. Unternehmer-Kaut. 4511, Kredit. 15 062, Gewinn 95 316. Sa. M. 3 568 754.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebs.-Ausg. 192 106, Zs. 36 103, Abschreib. 19 871, z. Ern.-F. 47 000, Amort.-F. 10 646, Gewinn 95 316. — Kredit: Vortrag 736, Betriebseinnahmen 400 308. Sa. M. 401 044.

Dividenden 1900—1909: 4 (p. r. t.), $4\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$, 5, 5, 5, $5\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{2}\%$.

Aufsichtsrat: (3—6) Vors. Gen.-Dir. Phil. Schrimpf, Stellv. Dir. Albert Müller, Dir. Hans Siemens, Berlin; Dir. Wilh. von Tippelskirch, Düsseldorf.

Aktiengesellschaft Drahtseilbahn Durlach-Turmberg

in **Durlach** i. Baden.

Gegründet: 12./5. 1887. Konz.-Dauer 25 J. **Zweck:** Bau u. Betrieb einer Drahtseilbahn auf dem Turmberg bei Durlach. Kombin. Seil- u. Zahnradbahn mit Wasserbetrieb. Länge 330 m.

Kapital: M. 105 000 in 105 Aktien à M. 1000. **Hypothek:** M. 24 000 zu $4\frac{1}{2}\%$.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im Febr. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1909: Aktiva: Immobil. 98 603, Masch. 31 300, Mobil. u. Utens. 905, Bahnmater. 404, Brenn- u. Schmiermater. 50, Kaut. 1000, Effekten 400, Kassa 28, Turm 1567, Debit. 12 324. — Passiva: A.-K. 105 000, Hypoth. 24 000, Kaut. 1100, R.-F. 5500, Spez.-R.-F. 7941, alte Div. 310, Gewinn 2733. Sa. M. 146 584.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebskosten 6160, Zs. 1065, Rücklagen u. Abschreib. 1683, Div. 1050. — Kredit: Betriebseinnahmen 9434, Zs. 525. Sa. M. 9959.